



Gemeindebrief
der Mennonitengemeinde
Worms – Ibersheim
Juni - August 2016



*Lass dich vom Himmelblau und Sonnengelb erwähnen
und genieß im Kleinen all das Schöne!*

Monika Minder

An-gedacht

Liebe Gemeinde,

es ist schon etwas älter: Ein Interview mit dem damaligen Vorsitzenden des Zentralkomitees deutscher Katholiken, Alois Glück. Eine Passage darin hat mich nachdenklich gemacht:

Glück: „Gefährlich sind manche Selbstschutzreflexe: Wir stellen fest, dass wir immer weniger Menschen erreichen. Jede andere Organisation würde sich fragen: Was müssen wir ändern? In der Kirche heißt es jedoch häufig: 'An uns liegt es nicht. So sind sie halt, die Menschen von heute.'“

Frage: „Was müssen die Kirchen ändern?“

Glück: „Natürlich hilft kein vordergründiger Aktionismus. Auf Dauer hängt die Anziehungskraft der Kirchen von ihrer spirituellen Qualität ab. Sie müssen sich auf die Menschen einlassen, ihnen zuhören und versuchen zu vermitteln: Es gibt einen Gott, der ist nicht bequem, nicht beliebig, aber er liebt die Menschen bedingungslos, unabhängig von unserem eigenen Leistungsvermögen und Wohlverhalten.“

Welche Fragen müsst(en) wir uns stellen?

Schreibt / schreiben Sie mir! pastor@mennoniten-ibersheim@gmx.de.
Oder per Briefpost – Bert-Brecht-Str. 42, 55128 Mainz.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern

*Freude, Friede und Barmherzigkeit von unserm Vater
durch die Gemeinschaft des Blutes Jesu Christi,
mitsamt den Gaben des Geistes,
der vom Vater gesendet wird,
allen Gläubigen zur Stärkung, zum Trost und zur Beständigkeit
in aller Trübsal bis ans Ende. Amen.*

Ihr / Euer

Andreas Köhn



Ein Wiesenstrauß, ganz bunt und frisch,
steht hier vor mir auf meinem Tisch.

Er lacht mich an und will mir sagen:
„Freu Dich an mir, an meinen Farben.“

Ich schau ihn an und staune nur,
wie einfallsreich ist die Natur.

Nehm wahr das Wunder und die Fülle,
spür Dankbarkeit im Herzen, stille.

Ein Wiesenstrauß zeigt mir, das Leben
will mir, kann mir ganz viel geben.

Dr. med. Andreas Hecke: Schenken will ich ... , Band 1

Zwiegespräch

Lieber Gott du schenktest mir diese Welt und dieses Leben,
was als Dank kann ich dir geben, womit dieses Leben ehren?

*„Schenk mir deine Lebensfreude, schenk mir dein bewusstes Sein,
sieh die Welt mit meinen Augen, was du fühlst soll für mich sein!“*

Lieber Gott du schenktest mir diese Welt und dieses Leben,
was als Dank kann ich dir geben, womit dieses Leben ehren?

*„Lieb die Welt und lieb die Menschen, liebe dich und lieb dein Leben,
sieh mein Angesicht in Allem, leb dein Leben als Gebet!“*

Lieber Gott du schenktest mir diese Welt und dieses Leben,
was als Dank kann ich dir geben, womit dieses Leben ehren?

*„Lass dich stets vom Herzen führen, nimm dein Sein stets in dir wahr,
frag nicht nach warum und Zielen, sei nur Liebe und sei da!“*

Lieber Gott du schenktest mir diese Welt und dieses Leben,
will mit allen Sinnen drum dich in dieser Welt empfinden.
Meine Liebe, all mein Tun, meine Freude, all mein Sein soll
von meinem Dank dir künden.

Dr. med. Andreas Hecke: Wunder Leben Liebe Sein, „heilsame“ Gedichte. Gedanken,
Geschichten und mehr

MONATSSPRUCH
JULI 2016

Der Herr gab zur Antwort: Ich will meine ganze Schönheit
vor dir vorüberziehen lassen und den Namen des Herrn
vor dir ausrufen. Ich gewähre Gnade, wem ich will,
und ich schenke Erbarmen, wem ich will.

EXODUS 33,19

Aus der Gemeinde / Gemeindetermine

Gemeindeversammlung am 13. März 2016

Zur diesjährigen Gemeindeversammlung begrüßt Walter Ellenberger 17 Gemeindeglieder und zwei Gäste. Als Vorstand kann er von zwei außer-ordentlichen Ereignissen im vergangenen Jahr berichten, die das Gemeinde-leben beeinflusst haben. Zum einen ist das die Einstellung des Jugendreferenten Christopher Blickensdörfer, das andere war der 10-wöchige, unfallbedingte Ausfall von Andreas Kohn. Als Höhepunkte hat er die Taufe von Niklas Kohn, den Beginn eines neuen Glaubensunterrichtskurses und das Taufjubiläum mit 5 Personen, die in Ibersheim getauft wurden, erwähnt. Die Gemeinde hat sich an einer Aktion des Mennonitischen Hilfswerks beteiligt, Schultaschen genäht und anschließend mit Schulutensilien gefüllt (das Geld hierfür wurde von den Gemeindegliedern gespendet). Die Sets wurden in Syrien an Kinder verteilt. Es wurden insgesamt 95 Beutel gefüllt und 1.665 € an Spenden gesammelt. Walter Ellenberger bedankt sich bei allen Gemeinde-gliedern für Ihren vielfältigen Einsatz und Dienst für die Gemeinde.

Andreas Kohn hat in seinem Bericht ausführlich seine Tätigkeiten in und für die Gemeinde geschildert. Der Beginn eines neuen Unterrichtskurses zusammen mit den Gemeinden Enkenbach, Monsheim und Ludwigshafen und die nun regelmäßigen Treffen der Jugendlichen mit C. Blickensdörfer sind wichtige Ereignisse des vergangenen Jahres. Er hat sich darüber gefreut, dass die Gemeinde seine Krankheitszeit durch viel persönlichen Einsatz und Engagement gut überbrücken konnte, würde sich aber wünschen, dass auch andere Gemeindeglieder außer Werner Ellenberger sich zutrauen, eine Predigt zu halten. Er bietet hierfür seine Hilfe an. Ein Bedürfnis ist es ihm immer wieder, die mennonitische Kirche im Wormser Raum bekannter zu machen. Andreas liest den Bericht des Jugendreferenten vor. Christopher Blickensdörfer bietet regelmäßig an jedem zweiten Donnerstag im Monat ein Treffen für die Jugendlichen aus der Gemeinde an und organisiert auch die Teilnahme an überregionalen kirchlichen Events für die Jugendlichen.

Der Jahresabschluss sieht mit einem Plus von 8.286,73 € auf den ersten Blick erfreulich aus. Allerdings waren die Ausgaben deutlich geringer, da Andreas Kohn krankheitsbedingt weniger Gehalts- und Reisekosten veranlasst hat und eine Spende von ca. 4.000 €, die bei einer Beerdigung gesammelt wurde, für die Jugendarbeit eingegangen ist. Ohne diese Bedingungen hätte es ein negatives Ergebnis von 5.000 € gegeben. Die Rechnungsprüfer haben eine ordentliche Kassenführung bescheinigt und der Rechner, wie auch der Gesamtvorstand, wurde durch die anwesenden Mitglieder entlastet.

Nach wie vor werden dringend Gemeindeglieder gesucht, die im Vorstand mitarbeiten. Walter Ellenberger wird ab 2017 nicht mehr als Vorstandsmitglied zur Verfügung stehen. Dann gibt es gleich drei Posten neu zu besetzen (erster Vorsitzender-schon jetzt vakant-, zweiter Vorsitzender und Rechner).

Die Etatplanung sieht ein prognostiziertes Defizit von 6300 € vor. Zwei Positionen erhöhen die Ausgaben im Vergleich zum Vorjahr. Eine Gehaltserhöhung und eine der Dienstzeit entsprechende Umstufung für Andreas Kohn und die Kosten für den Jugendreferenten, der nun für das ganze Jahr beschäftigt ist. Um das Defizit auszugleichen wurden die Mitglieder, die seit Jahren den gleichen Mitgliedsbeitrag bezahlen, gebeten, ihren persönlichen Beitrag zu erhöhen. Der Etatentwurf wurde einstimmig bewilligt.

Anschließend wurde eine Fülle von bevorstehenden Veranstaltungen vorgestellt und auch schon auf die bevorstehende 1250-Jahr-Feier der Ortsgemeinde im kommenden Jahr aufmerksam gemacht.

Heike Dettweiler, Schriftführerin

Festgottesdienst in Wintersheim

Die Gemeinde Wintersheim feiert in diesem Jahr ihr 1250-jähriges Bestehen. Im Rahmen der Feierlichkeiten findet am 19. Juni um 14.00 Uhr ein ökumenischer Festgottesdienst statt. An diesem Gottesdienst ist auch unsere Gemeinde beteiligt.

Im Anschluss ist zu einem Empfang im Kirchgarten geladen.

Bitte den Termin vormerken! Es wäre schön, wenn unsere Gemeinde möglichst zahlreich vertreten wäre.

Neuer Schaukasten



Zusammen mit der Evangelischen- und der Katholischen Kirchengemeinde haben wir einen neuen Schaukasten angeschafft. Unter dem Stichwort: „Kirchliche Nachrichten“ können dort jederzeit Informationen zu den Terminen und besonderen Ereignissen eingesehen und zur Kenntnis genommen werden.

Taufjubiläum an Pfingsten

In diesem Jahr fand zum 4. Mal in Folge im Rahmen des Pfingstgottesdienstes wieder ein Taufjubiläum statt. Von den in Frage kommenden und angeschriebenen 10 Personen nahmen 3 an dem Jubiläum teil: Walter Lang 80-jähriges-, Doris Habegger 40-jähriges- und Britta Möllinger 10-jähriges Jubiläum. Eine Person musste kurzfristig absagen.



Von links nach rechts: Andreas Kohn, Walter Lang, Doris Habegger, Britta Möllinger

Alle Jubilare erhielten eine Urkunde mit dem jeweiligen Taufspruch und eine Erinnerungskerze.

Grillfest mit Gästen aus der Gemeinde Friedelsheim

Am 26. Juni findet im Anschluss an den Gottesdienst unser diesjähriges Grillfest statt. Wir freuen uns, dass wir an diesem Tag auch die Gemeinde Friedelsheim als unsere Gäste begrüßen können. Für Grillgut wird gesorgt. Salate, Kuchen oder Nachtisch darf mitgebracht werden. Wir würden uns als Vorstand freuen, wenn wir möglichst viele Gemeindeglieder an diesem Tag begrüßen könnten.

Für den Fall, dass es nötig ist...

Informationen zur Patientenvorsorge

Ein Abend mit Marlies Klassen (Menndia) am Mittwoch, 21. September, 19.30

Seine Patientenverfügung mit Hilfe ausfüllen:

Zwei Termine mit Marlies Klassen (Menndia) am Mittwoch, 28. September, 16.00 und 19.30

Nähere Informationen folgen im nächsten Gemeindebrief

Ökumenisches Pfingstfest in Worms

Mennonitengemeinde spricht von einer Kooperation aller Christen

Aus einem Artikel von Ulrike Schäfer aus der Wormser Zeitung vom 23.5.2016

In diesem Jahr wurde das ökumenische Pfingstfest in den Räumen der Freien evangelischen Gemeinde (FeG) gefeiert. Neben den beiden „großen Kirchen“ und der gastgebenden Gemeinde nahmen in diesem Jahr auch die Syrisch-orthodoxe Gemeinde, die evang. Stadtmission, der Prior des Dominikanerklosters St. Paulus und die Mennonitengemeinde teil.

Andreas Kohn, Pastor der Mennonitengemeinde Ibersheim, hielt die Predigt. Kohn beschrieb zunächst das Besondere der sogenannten kongregationalistischen Kirchen, zu der neben den Mennoniten auch die Baptisten und andere Gemeinschaften gehören. Dort habe die Autonomie der Gemeinde höchste Priorität. Niemand könne von außen hineinregieren, aber auch innerhalb der Gemeinde gebe es keine Hierarchien. Jedes Mitglied dürfe taufen, predigen, das Abendmahl leiten und andere priesterliche Funktionen übernehmen. „Diese Verantwortlichkeit macht die Versammlung der Gläubigen stark“, sagte er. Der hohe Stellenwert der Gemeinde dürfe aber nicht als Selbstzweck verstanden werden, sondern nur in Verbindung mit dem Auftrag, die christliche Botschaft zu verkünden.

Wie dieser gemeinsame Auftrag aller Christen aussehen könnte, machte er am Beispiel der lettischen Christen deutlich, die dieses Mal die Texte zur Gebetswoche vorbereitet hatten. In Lettland gebe es beispielsweise eine Arbeitsgemeinschaft aller christlichen Kirchen. „Auch wir arbeiten zusammen, aber vieles Ökumenische bleibt eher zufällig“, merkte er an. Man feiere die Gedenktage gemeinsam, hier erfahre er von manchem oft erst hinterher, führe gemeinsame Evangelisationen durch und gebe auch eine ökumenische Zeitschrift heraus. Er wolle die Unterschiede zwischen den Gemeinschaften nicht klein reden, sagte Kohn. Wichtiger als alle Unterschiede sei doch der gemeinsame Auftrag.

Im Anschluss an den Gottesdienst wurde bei einem Imbiss gemeinsam gefeiert.

Auch für 2017 ist wieder ein ökumenisches Pfingstfest geplant. Es findet dann in den Räumen unserer Kirche statt.

Besuche

Wer einen Besuch von mir wünscht, kann mich gerne ansprechen. Telefon, persönlich, per Brief oder E-Mail - wie es halt am einfachsten geht.

Gerne stehe ich auch für seelsorgerliche Fragen zur Verfügung.

Andreas Kohn

Im Trauerfall

Im Trauerfall bitte ich, mich möglichst schnell zu kontaktieren, nicht zuletzt, um den Beisetzungstermin frühzeitig absprechen zu können.

Was viele nicht wissen: Eine Aussegnung, auch im Trauerhaus, ist gerne möglich (diese ist nicht zu verwechseln mit der eigentlichen Trauerfeier, die ja in der Regel auf dem Friedhof stattfindet).

200 Jahre Rheinessen

Rheinessen ist seit der Römerzeit eine Kulturlandschaft am Rhein. Von Karl dem Großen über Barbarossa bis zu Maximilian fanden hier bedeutende Reichstage statt. Die Dome in Mainz und Worms, Hildegard von Bingen, das Nibelungenlied und Gutenbergs Druckerpresse stehen stellvertretend für die damalige Relevanz.

Unter Napoleon kam die Region zu Frankreich. Nach dessen Niederlage wurde Europa auf dem Wiener Kongress neu geordnet. Das Großherzogtum Hessen-Darmstadt musste Gebiete an Preußen abtreten und erhielt im Gegenzug den Nordteil des Departements Donnersberg mit Bingen, Mainz, Worms und Alzey. Am 8. Juli 1816 wurde die „Besitzergreifungsurkunde“ des Großherzogs Ludwig I. veröffentlicht. Kurze Zeit später erhielt seine neue linksrheinische Provinz den Namen „Rheinessen“.

Nach dem 2. Weltkrieg wurde Rheinessen durch die Grenze zwischen französischer und amerikanischer Besatzungszone von Hessen abgetrennt und kam 1946 als Regierungsbezirk zu Rheinland-Pfalz.

Die beiden, in Rheinessen angesiedelten Mennonitengemeinden Monsheim und Worms-Ibersheim beteiligen sich an diesem Jubiläum.

Den Anfang macht die Gemeinde Monsheim. Sie lädt zu einer Feier am 12.6.2016 ab 14.00 Uhr ein



Einladung

Wir laden Sie recht herzlich ein am 12.06.2016 ab 14.00 Uhr bei unserer Feier im Rahmen des 200 jährigen Geburtstages von Rheinessen unser Gast zu sein.

Festprogramm

Kurzgottesdienst mit geschichtlichem Vortrag über Monsheimer und Kriegsheimer Mennoniten von Herrn Gary Waltner, Leiter der mennonitischen Forschungsstelle.

Anschließend Führung durch Monsheim mit Gästeführerin Frau Iris Merkel auf den Spuren der Geschichte.

Danach gemeinsame Kaffeetafel in der Gaststätte Dunzweiler, Monsheim



Die Gemeinde Worms-Ibersheim folgt am 5.11.2016 mit einem Vortrag von Astrid von Schlachta (Mennonitische Forschungsstelle, Weierhof) unter dem Stichwort: **Zwischen Absonderung und Anpassung – Die Mennoniten in Rheinessen.**

Mennoniten lehren Glaubenstaufe, Wehrlosigkeit und vieles mehr. Das führte zu harter Verfolgung. Einige Flüchtlinge kamen auch ins heutige Rheinessen, wo sie toleriert wurden. Im 19. Jahrhundert erhielten sie Bürgerrechte. Dies bedeutete statt bisheriger Absonderung immer stärkere Integration und Anpassung.

Es empfiehlt sich, diesen Termin schon jetzt in den Terminkalender einzutragen!

Seite für die Jugend

Termine Jugend Ibersheim

Die Jugendlichen der Gemeinde Ibersheim treffen sich alle 2 Wochen donnerstags von 19:30 Uhr bis 22:00 Uhr in den Räumen der Kirche in Ibersheim. Jeder im Alter zwischen 13 und 21 ist herzlich eingeladen dazu zustoßen.

Von Juni bis September sind das folgende Termine:

- 2.6. Treffen
- 16.6. Treffen (Nach Möglichkeit, anschließend EM-Spiel Deutschland:Polen)
- 30.6. Treffen
- 14.7. Treffen
- 16.7. Abschlusstreffen vor den Sommerferien auf dem Kohlhof
- 8.9. Erstes Treffen nach den Sommerferien
- 22.9. Treffen

Während der Ferien finden keine festen Termine statt.

Für die nächsten Monate könnt ihr euch schon mal folgende Termine vormerken:

- 6.-12.6.: 300 Jahrfeier auf dem Kohlhof
- 26.6.: Grillfest mit Besuch der Gemeinde Friedelsheim in Ibersheim
- 2.7.: Jugendgottesdienst in Enkenbach
- 8.7.-10.7.: Trekkingwochenende im Pfälzer Wald
- 18.7.-26.8.: Sommerferien
- 4.9.: Taufe in Enkenbach
- 10.9.: Jugendgottesdienst in Enkenbach
- 18.9.: Teentag in Limburgerhof

Trekkingwochenende

Mit unserem Gepäck auf dem Rücken, wollen wir vom Freitag, 08. Juli, bis Sonntag, 10. Juli, eine gemütliche Wanderung durch den Pfälzer Wald machen. Übernachten werden wir je nach Wetter in Zelten oder unter freiem Himmel. Bei Interesse meldet euch bitte bei mir, dann erhaltet ihr auch weitere Informationen. Kosten p.P. 35,00 €

Abschlusstreffen vor den Sommerferien

Am Samstag, 16. Juli, wollen wir uns gemeinsam mit den anderen Jugend-gruppen auf dem Kohlhof treffen und in die Sommerferien starten.

Wir treffen uns ab 12 Uhr im Gemeindehaus auf dem Kohlhof. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Bericht von Christival/Mennoconnect

Mit insgesamt 9 Jugendlichen aus verschiedenen Gemeinden bin ich vom 04.05. bis 08.05. nach Karlsruhe zum Christival gefahren. Mit ca. 100 Jugendlichen aus Mennonitengemeinden (Mennoconnect) und knapp 15.000 anderen haben wir eine geniale Zeit gehabt.

Nach dem Frühstück in den verschiedenen Unterkünften ging es gemeinsam zur morgendlichen Andacht. Nachmittags gab es eine Vielzahl an Angeboten. Je nach Interesse konnte man Seminare besuchen, sich sportlich betätigen, sich bei den verschiedenen Ausstellern erkundigen oder einfach seine Zeit frei gestalten. Am Abend gab es eine Zeit der Anbetung, bis es danach wieder zurück in die Unterkünfte ging. Die Morgenandachten und die Anbetungsabende fanden in unterschiedlichen Formen statt, so dass man seine persönliche Form wählen konnte, die einem am meisten zugesagt hat oder man konnte mal etwas ganz Neues ausprobieren.

Ein besonderes Highlight dieses Christivals war ein gemeinsames Picknick mit den Karlsruhern im Schlosspark.

Trotz meiner Funktion als Jugendpastor und Aufsichtsperson konnte ich diese Zeit nutzen um mit Gott in Kontakt zu treten und aufzutanken. Ich bin ausgeruht und entspannt aus diesem Wochenende zurückgekehrt.

Chris Blickensdörfer

Termine im Umfeld der Gemeinde

Kohlhof feiert 300-jähriges Jubiläum

Vom 6.-12.Juni feiert die Gemeinde Kohlhof ihr 300-jähriges Bestehen.

Während dieser Tage wird ein umfangreiches Programm angeboten. Es beginnt mit einem historischen Vortrag über die Entwicklung der Gemeinde Kohlhof und das Schicksal einiger, in die USA ausgewanderten Mennoniten und endet mit einem Festgottesdienst und Straßenfest am Sonntag, den 12. Juni.

Ein Flyer mit dem vollständigen Programm liegt in der Kirche aus.

Menno-Hauskreis in Mainz/MENNO(S) GRILLEN

Der Hauskreis in Mainz freut sich über alle Mennoniten und Interessierten. Wir treffen uns immer am 2. und 4. Dienstag des Monats.

Am Sonntag, 3. Juli, laden Miriam und Andreas Kohn die Mennoniten aus Mainz und Umgebung zum Grillen ein.

Weitere Infos bei Miriam Kohn, Tel. 06131-221857, oder unter mennos-in-mainz@t-online.de.

Andreas Kohn

Aus Werken und Verbänden

Jugendwerk

Du möchtest geniale Sommerferien verbringen? Du hast Lust darauf, eine tolle Zeit voller Spiel, Spaß, Action und Gemütlichkeit mit Leuten in deinem Alter zu erleben, an denen auch der Glaube eine Rolle spielt? Dann komm doch mit auf juwe-Freizeit! Es gibt noch einige freie Plätze! Ausgebucht sind das Survival-Camp und die Natur-Erlebnis-Freizeit auf dem Bauernhof.

Weitere Infos und Anmeldung unter www.juwe.org.

Daniela Kern, juwe

Hilfswerk

Erdbeben in Ecuador – Mennonitisches Hilfswerk hilft den Opfern



Das schreckliche Erdbeben vor einigen Wochen in Ecuador hat viele Menschenleben gefordert und große Schäden an Straßen und Gebäuden angerichtet. Als erste Sofortmaßnahme hat das Hilfswerk beschlossen 10.000 € für die Versorgung der Erdbebenopfer zur Verfügung zu stellen.

Hermann Schirmacher, Mitarbeiter von Reach Beyond (Radio HCJB) koordiniert zusammen mit dem Krankenhaus Vozandes medizinische Nothilfe-einsätze. Er schreibt:

„Unser erstes Team mit vier Ärzten ist seit Dienstag im Krisengebiet im Einsatz, ihre Arbeit wird mit dem Gesundheitsministerium koordiniert. Am Freitag fahre ich selbst (Hermann) mit einem weiteren Team in die betroffene Region, um sie zu ersetzen. Wir danken euch, wenn ihr in euren Gebeten an uns denkt – und an die Menschen, die Familienmitglieder und Hab und Gut verloren haben. Danke für all eure Anteilnahme und Hilfe.“

Bitte unterstützt diese Hilfe durch Eure Spenden!

Spendenkonto: Mennonitisches Hilfswerk e.V.

Sparkasse Ingolstadt

IBAN: DE98 7215 0000 0000 0036 16

Aus unserem Kirchenbuch



Geboren wurde am 19. März 2016 Jonas Ellenberger, zweites Kind von Sina und Jochen Ellenberger, Freckenfeld

Wir freuen uns mit den Eltern und Großeltern über den neuen Erdenbürger und wünschen der Familie Gottes Segen.



Verstorben ist am 14. Mai 2016 Elisabeth Kehr, geb. Stauffer, Worms-Ibersheim. im Alter von 103 Jahren.

Die Beerdigung fand am 23. Mai auf dem Friedhof in Worms-Ibersheim statt. Die Trauerfeier stand unter einem Vers aus Psalm 73: *Wenn ich nur dich habe, so frage ich nichts nach Himmel und Erde.* Dieser Vers war der Taufspruch von Elisabeth Kehr, die am Tage der Beerdigung vor 90 Jahren getauft worden war.

Wir wünschen den Angehörigen Gottes Segen und Kraft für die Zeit der Trauer.

Konten der Gemeinde

Sparkasse Rhein-Haardt: IBAN: DE37 5465 1240 1000 5886 97,
BIC: MALADE51DKH

Volksbank Worms-Wonnegau: IBAN: DE66 5509 1200 0067 3896 03,
BIC: GEN0DE61AZY

Der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich. Er wird den Gemeindegliedern unentgeltlich zugestellt. Verantwortlich für nicht namentlich gekennzeichnete Texte: Walter Ellenberger, Von-Wißmann-Str. 5, 67434 Neustadt,

Telefon: 06321-88645, Mail: walter.ellenberger@gmx.de

Anschrift des Pastors: Andreas Kohn, Bert-Brecht-Str. 42, 55128 Mainz
Telefon: 06131/221857; Email: pastor.mennoniten-ibersheim@gmx.de

Hausanschrift der Kirche: Kirchplatz 1, 67550 Worms-Ibersheim

Anschrift des Jugendreferenten: Christopher Blickensdörfer, Paul-Münch-Str. 42, 67677 Enkenbach-Alsenborn, Telefon: 06303/5863,
Mobil: 01575-1187611; E-Mail: Chris4Jugend@mennoniten.de

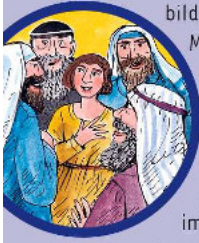


Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Kinder kommen groß raus

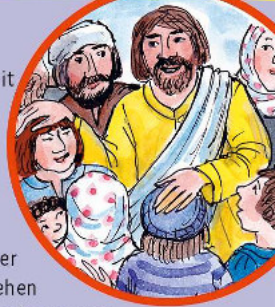
Zu jung für die Welt? Zu klein für Gott? Als Jesus im Jerusalemer Tempel mit den Gelehrten spricht, ist er gerade mal 12 Jahre alt. Damals sind Kinder nicht einmal in die Schule gegangen. Trotzdem nehmen die gebildeten Männer Jesus ernst. Vielleicht merken die alten Männer, dass sie einen besonderen Jungen vor sich haben.



Als Jesus dann erwachsen ist, nimmt auch er die Kinder ernst. Als auf einem Marktplatz einige Kinder Jesus sehen wollen, werden sie von den Jüngern weggeschickt. Aber Jesus sagt:

„Nein, lasst die Kinder zu mir kommen. Wer so klein ist wie diese Kinder, der ist im Himmelreich der Größte!“ Und Jesus legt segnend die Hände auf die Kinder.

„Jesus hat uns lieb!“, denken die Kinder.



Welcher Vogel war Noahs Kundschafter nach der Sintflut und fand Land?

- ein Spatz
- eine Taube
- ein Storch



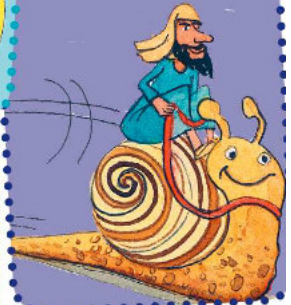
Was hat Joseph dem Pharao vorausgesagt?

- sieben fette und sieben magere Jahre
- einen Sack Gold
- 12 Söhne



Auf welchem Tier ritt Bileam?

- auf einer Schnecke
- auf einem Kamel
- auf einem Esel



Teller Linsen

Aufsaurer; Taube; 7 fette und 7 magere Jahre; Esel; Steinschleuder;

Womit hat David den Riesen Goliath besiegt?

- mit Pfeil und Bogen
- mit einer Steinschleuder
- mit einer Wasserpistole



Gegen was hat Jakob seinem älteren Bruder Esau das Erstgeborenenrecht abgeluchst?

- gegen einen Teller Linsen
- gegen eine Tüte Gummibärchen
- gegen eine Schokotorte



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Gottesdienste und andere Veranstaltungen

Sonntag, 5. Juni	10:00 Uhr Gottesdienst Kollekte: DMMK
Sonntag, 12. Juni	14:00 Uhr Feier im Rahmen des 200-jährigen Geburtstages von Rheinessen in Monsheim
Sonntag, 19. Juni	14:00 Uhr Ökumenischer Festgottesdienst anlässlich der 1250-Jahrfeier in Wintersheim
Sonntag, 26. Juni	10:00 Uhr Gottesdienst mit anschließendem Grillfest, Besuch der Gemeinden Friedelsheim Kollekte: eigene Gemeinde
Sonntag, 10. Juli	10:00 Uhr Gottesdienst , Kollekte: DMFK
Sonntag 24. Juli	10:00 Uhr Gottesdienst Kollekte: Theologisches Seminar Bienenberg
Sonntag 7. August	10:00 Uhr Gottesdienst Kollekte: Forschungsstelle Weierhof
Sonntag, 21. August	9:30 Uhr Ökumenischer Kerwegottesdienst Kollekte: wird kurzfristig bekannt gegeben

MONATSSPRUCH
AUGUST 2016

Habt **Salz** in euch und
Frieden haltet **Frieden** untereinander!

MARKUS 9,50